



Newsletter 8/2022

Liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft Soest, heiße Sommertage liegen hinter uns, die Blattjagd ist hoffentlich erfolgreich gewesen? Eine Erfolgsgeschichte sind auch die Kitzrettungsteams in den Hegeringen. Die Kreisjägerschaft hat viele Drohnen den Hegeringen in den letzten zwei Jahren zur Verfügung gestellt, über die Teams und die Einsätze berichten wir nun.

Waidmannsheil, der Vorstand der KJS Soest e.V.

■ **Inhalt:**

- Hinweise und Termine
- 50 Jahre Bläserchor Geseke
- Drohnenteam Lippstadt
- Drohnenteam Herzfeld-Lippborg
- Drohnenteam Warstein

■ **Hinweise & Termine**

Treffen der Fallenjagdinteressierten auf Gut Kump am 2.10.22 um 10 Uhr

Am Sonntag den 2. Oktober findet, nach längerer Pause wieder ein Treffen fallenjagdinteressierter Jägerinnen und Jäger statt. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr auf Gut Kump im Silo.

Als Gast kommt Herr Ribbrock von der Biostation Recklinghausen und hält einen Vortrag über das Vorkommen von Fischottern in NRW, insbesondere im Raum Hamm, Lippborg. Auch auf das Thema, Wolf, soll kurz eingegangen werden.

Anschließend wollen wir uns, wie immer "ausführlich" über gemachte Erfahrungen austauschen.

Es wäre schön wenn jeder vorhandenes Prospektmaterial von Fallenherstellern mitbringen könnte.

Herzliche Einladung, Detmar Disselhoff vom Hegering Werl

www.gut-kump.de Kumper Landstr. 5, 59069 Hamm

Schießstand Öchtringhausen:

Der Laufende Keiler kann wieder beschossen und der Schießnachweis erworben werden.

Bläserhutabzeichen:

Liebe Jagdhornbläser, mit Hilfe des Bläsercorps Herzfeld haben wir einen Termin für das

Bläserhutabzeichen am 24. September 2022 im Haus Idenrast in Herzfeld reserviert. Bitte

anmelden bei Gunnar Quincke, Brauchtumobmann KJS Soest, gunnar.quincke@quincke-luten.de

Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

Im Namen der KJS Soest schreibe ich für **den 03.10.2022** die Brauchbarkeitsprüfung des LJV NRW nach Paragraph 6 und 7 aus.

BP Niederwild (außer Rehwild): Nenngeld für Mitglieder der KJS Soest: 60 €

Nenngeld für Mitglieder anderer KJS: 80 €

Hundeführer/innen, die nicht Mitglied im LJV sind, zahlen das doppelte Nenngeld: 120 €

Für die BP Schalenwild gelten die gleichen Nennfelder. Nennungsschluss für beide Prüfungen ist 3

Wochen vor der Prüfung: 10.09.2022. Das Nenngeld ist in bar beizulegen.

Nennungen an den Hundeobmann der KJS: Frank Liedmeier, Wöholz 7, 59556 Lippstadt



Terminübersicht 2022 der Kreisjägerschaft Soest

16.-17. Sept. 2022	Hegeringvergleichsschießen des Kreisjägerschaft in Hiddingsen
30. September 2022	Schießstand Hiddingsen für die Artemissen reserviert
1. Oktober 2022	NRW-Cup des LJV NRW in Coesfeld
6. Februar 2023	Sitzung des erweiterten Vorstandes der KJS Soest für Vorstand, Hegeringleiter und Obleute, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.
21. April 2023	Jahreshauptversammlung in der Gemeinschaftshalle in Lippetal-Oestinghausen

Hegeringversammlungen: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, das es nicht zu Terminüberschneidungen kommt. Vor Festlegung des Termins bitten wir um Koordinierung mit der Geschäftsstelle der KJS!

29.09.2022 Hegering Möhnesee

Hegering Geseke

50 Jahre und kein bißchen leise



Nachdem unser Hegering schon ca. 1948 (wieder) gegründet worden ist, sollte es noch mehr als 20 Jahre dauern, bis wir ein eigenes Bläsercorps bekamen. 1972 war es dann soweit. Angesport durch Ferdi Kessler, der zu diesem Zeitpunkt bereits in Lippstadt als Jagdhornbläser aktiv war, und Franz-Wilhelm Weier gründete sich das Bläsercorps in Geseke. Bis zum heutigen Tag ist das Bläsercorps das aktive Herz unseres Hegerings und übernimmt bis heute u. a. die Pflege des Brauchtums und auch unseres Vereinsgrundstücks.

Am Sonntag den 21.08.2022 konnte das Bläsercorps des Hegering Geseke sein 50-jähriges Bestehen feiern. Zahlreiche Gäste, Freunde, aktive und passive Jagdhornbläser konnten beim Jubiläumsfest an der Bläserhütte begrüßt werden. Bestes Sommerwetter und eine tolle Verpflegung luden zum Verweilen auf dem Vereinsgrundstück und zum Klönen und geselligem Miteinander ein. Es war ein rundum gelungenes Jubiläum. Auf die nächsten 50 Jahre!





Hegering Lippstadt

Mit der Drohne 20 Kitze gerettet

Um das Jungwild, aber auch Junghasen und Wiesenbrüter vor dem Mähtod zu bewahren, sind die Drohnenpiloten des Hegerings Lippstadt im Einsatz, die die Tiere aus der Luft aufspüren. André Kösterkamp und Christoph Kabus besitzen eine spezielle Erlaubnis, um die vom Luftfahrtbundesamt lizenzierte Drohne fliegen zu dürfen.



Das rund 8.000 Euro teure Gerät wurde über ein Förderprogramm finanziert und von der Kreisjägerschaft zur Verfügung gestellt, „und zwar ausschließlich zur Wildtierrettung“, betont Hegeringleiter Markus Jehn. Über ein Anmeldeformular im Internet oder auch telefonisch melden sich die Landwirte bei den heimischen Jägern, wenn sie ihre Wiesen mähen möchten. Sie sind verpflichtet, die Fläche im Vorfeld nach Wildtieren oder Brütern abzusuchen, „andernfalls wäre das ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz“, erklärt Jehn. Während die Wiesen früher mühevoll zu Fuß und mit Hilfe eines ausgebildeten Hundes durchgekämmt wurden, kommt beim Lippstädter Hegering in dieser Saison erstmals die Drohne mit Wärmebildkamera zum Einsatz. Viel schneller und viel gründlicher sei das, betonen André Kösterkamp und Christoph Kabus: „Wir konnten unsere Suchaufträge bisher immer erfüllen.“ Damit das klappt, müssen sie zeitig aus den Federn: Denn in den frühen Morgenstunden, idealerweise so gegen 5 Uhr, wenn die Umgebung noch recht kühl ist, macht die in der Drohne integrierte Wärmebildkamera das Kitz als Wärmequelle besonders gut sichtbar. Bei den Einsätzen sind die Drohnenpiloten immer zu zweit unterwegs: Der eine steuert den Flugkörper auf einer Höhe von etwa 50 Meter, der andere lotst ihn und behält alles im Auge. Um die optischen und thermischen Bilder auf dem zusätzlich angeschlossenen Bildschirm deuten zu können, braucht es schon Erfahrung, um das gefleckte Fell des Kitzes und die typische, eingedrehte Haltung in der Umgebung zu identifizieren. Damit sich der menschliche Duft nicht auf das Kitz überträgt, tragen die Mitglieder des Hegerings Handschuhe und packen das Kitz in Grasbüschel ein. Sollte es flüchten, gibt es dafür einen speziellen, großen Kescher, um es einzufangen. Am Rande der Wiese wird das Junge anschließend in einem mit Heringen am Boden befestigten Wäschekorb so lange sicher aufbewahrt, bis der Landwirt die Wiese abgemäht hat. „Bitte nicht berühren“ ist auch hier das Gebot, damit die Ricke ihr Kind später wieder annimmt. Nach dem Aussetzen, berichten Kösterkamp und Kabus, finden sich beide erfahrungsgemäß schnell wieder: „Denn so ein Kitz kann erstaunlich laut fiepen.“ Neben den Landwirten ist vorrangig im Juli und August auch die Stadt Lippstadt ein Auftraggeber für den Drohneneinsatz des Hegerings: „Für uns ein wichtiger Partner, der diese ehrenamtliche Tätigkeit finanziell unterstützt“, so Markus Jehn. Rund 30 Einsätze habe der Hegering in dieser Saison bereits dank seiner engagierten vier lizenzierten Drohnenpiloten abgeleistet. Über 20 Kitze, berichtet Christoph Kabus, habe man aufspüren und retten können. „Da weiß man, wofür man so früh aufgestanden ist.“ *Nicole Toposch, Redaktion Wochentip*



Hegering Herzfeld Lippborg **Erfolgreiches Team!**

Seit 3 Jahren sind die Drohnen im Einsatz. Ja, es sind inzwischen mehr geworden! So können mehrere Bereiche abgeflogen werden und über 200 Kitze wurden bisher gerettet. Im Team sind 23 engagierte Mitglieder, die nun als Dank und Saisonabschluss zum Frühschoppen und Mittagessen eingeladen wurden.



Hegering Warstein Kitzrettung morgens um 4



Aus dem Alltag eines Jägers

Um 4 Uhr morgens klingelt der Wecker, ich stehe leise auf damit Frau und Kind nicht wach werden. Der Hund sieht wie ich meine Gummistiefel anziehe ist sofort hellwach und läuft vor Freude im Kreis, schnell noch einen Café und dann ab ins Auto.

Die Drohne, Kisten und diverse Utensilien wurden am Vorabend schon eingepackt. Auf der Fahrt zum Revier genieße ich die Ruhe auf den Straßen und lasse meinen Blick über die Wälder und Wiesen schweifen. Der Nebel löst sich langsam auf und die Wiesen sind voller Morgentau. Die Natur erwacht.

Nach ca. 30 Minuten habe ich den Standort erreicht, meine beiden Jagdkameraden stehen schon parat und fünf Minuten später schwebt die Drohne in der Luft. Da...ein kleiner roter Punkt auf dem Display, schnell wird klar, dass es ein Rehkitz ist. Wir nehmen uns die Rettungskiste, einen Kescher (damit kann man das Kitz schonender einfangen) und lassen uns vom Drohnenpiloten per Funk zum Standort lotsen, da liegt es eingerollt und bewegt sich keinen Millimeter. Wir nehmen es mit Handschuhen und Gras auf (Wichtig: Niemals mit der Haut berühren!) und tragen es zum Wiesenrand, wo es unter einer Kiste sicher abgelegt wird. Die Freude ist groß, da es ansonsten leider elendig im Mähwerk verendet wäre.

In genau diesem Moment wissen wir, warum sich unsere Arbeit lohnt!

Nachdem wir den Rest der Wiesen auch noch abgesucht haben, telefonieren wir mit dem Landwirt und stimmen uns ab, um das Kitz direkt nach dem Mähen wieder in die Freiheit zur Ricke zu entlassen. Jetzt schnell nachhause, raus aus den nassen Sachen, die Gummistiefel sind bei dem 1,5 Meter hohem Gras von oben komplett voll Wasser gelaufen. Im Anschluss eben die Videos und Fotos bearbeiten, Texte für die Öffentlichkeitsarbeit schreiben.

Der Familie von den Erlebnissen erzählen, ins Büro arbeiten (ja, wir arbeiten auch alle) und in der Mittagspause zum Landwirt, das gerettete Kitz freilassen. An dieser Stelle nochmal DANKE an die Kreisjägerschaft Soest e.V. für die Drohne und meine beiden Jagdkollegen Michael Grundmann und Mark Andre Meding für die gute Zusammenarbeit.

Daniel Kleinow